

# Sugarcube

Von RedSky

## Kapitel 7: secret thievery

"Taiji?"

Der soeben beim Namen Genannte erstarrte. Es war Yoshikis Stimme, die zu ihm aus dem Telefonhörer sprach. Er schluckte auf der Stelle alle Tränen hart herrunter und bemühte sich, so neutral wie irgendmöglich zu klingen. "Anwesend."

Die Stimme am anderen Ende der Leitung schwieg kurz, bevor er erneut zu sprechen begann. "Ich ruf nur an um dir Bescheid zu geben, dass morgen um 12:00 Uhr Probe ist."

Taijis Herz schlug ihm bis zum Hals. Er hoffte um Alles in der Welt, dass Yoshiki den pulsierenden Schlag nicht durch den Hörer wahr nehmen konnte. War das *alles* weshalb er anrief? Eine simple Terminvergabe?? "Du lässt mich also noch zur Probe zu?", fragte er in einer ziemlich zynischen Tonlage. In der nächsten Sekunde hätte er sich selbst in den Arsch beißen können. Verdammt noch mal! Wieso musste er schon wieder anfangen zu provozieren? Wieso konnte er nicht einfach froh darüber sein, dass Yoshiki ihn noch nicht rausgeschmissen hatte?

"Ja." Yoshikis Stimme klang trocken und rauh. Und mehr als diese einsilbige Antwort erhielt Taiji auch nicht auf seine Frage.

Innerlich brach er in Tränen aus. Yoshikis Stimme war so kalt, so gefühllos, ohne wirkliche Anteilnahme. Er hätte schreien können! Warum behandelte er ihn so? Warum? "Okay. Bin morgen da." Doch war seine eigene Stimme in Wirklichkeit auch nicht gefühlvoller, wie er sich eingestehen musste.

Und wieder blieb es in der Leitung einige Momente still. Als ob Yoshiki noch etwas sagen wollte.... Doch das Einzige, wozu Dieser sich noch durchrang war ein knappes "Gut. Bye."

Sein Gesprächspartner legte auf. Der nervtötende Piepton erklang.

Taiji ließ den Hörer ganz langsam herabsinken. Erst jetzt bemerkte er, dass seine Hand den Hörer krampfhaft umklammert hielt. Manchmal hatte er das Gefühl, Yoshiki würde ihn nur den Anderen zuliebe nicht aus der Band schmeissen.

"Okay, hört zu", bat Yoshiki die Band, als sie inmitten ihrer Proben eine Pause machten. "Wir haben morgen ´nen Auftritt bei 'Music Station'. Wir werden da 'Silent Jealousy' und 'Celebration' spielen."

Taiji seufzte innerlich auf. Eine Fernsehshow. Das hieß in 85 Prozent der Fälle Playback. Und er *hasste* Playback. Er rümpfte leicht die Nase, aber er sagte nichts.

"Anschließend findet noch so ´ne Art After-Show-Party statt. Die haben mal wieder ein Jubiläum." Der knochige Drummer angelte sich eine Zigarette aus seiner Packung, platzierte den Glimmstängel zwischen seine Lippen und zündete ihn an. "Ihr seid

morgen um 17:00 Uhr dort im Fernsehstudio." Sein Blick wanderte ein Mal prüfend durch die kleine Runde. Etwas länger als bei den anderen blieb sein Blick an Taiji haften.

Der junge Bassist schaute Yoshiki direkt in die Augen, konnte dessen Blick jedoch nicht deuten. Doch schon im nächsten Moment löste der Leader seinen Blick von ihm und widmete sich größtenteils wieder seiner Zigarette.

Am darauffolgendem Tag fanden sich alle Bandmitglieder von X zur besagten Uhrzeit im Fernsehstudio ein. Sie wurden von den Assistenten in die Garderoben geführt, zogen sich um und ließen sich von den Make-up-Artists vollpudern und anmalen. Eine Stunde später fand schon ihr Auftritt statt, gefolgt vom üblichem Interview der Moderatoren. Während dieses Interviews redete Yoshiki die meiste Zeit, wie es auch sonst immer üblich war. Zeitweilig redete er so viel, dass es schien, er könnte Angst vor möglicher einsetzender Stille haben. Die vier anderen Jungs gaben in der Zeit kaum was von sich, was auch nicht ungewöhnlich war. Jeder von ihnen wurde von dem einem Moderator reihum zu ihren persönlichen Erlebnissen in den vergangenen Sendungen gefragt. Als Taiji, als Letzter, an die Reihe kam, war seine Stimme ungewöhnlich leise, er räusperte sich mehrmals, da seine Stimme immer wieder drohte wegzukippen. War er mit seinen Gedanken doch überhaupt nicht bei dieser bekloppten Musiksendung! Viel lieber hätte er jetzt seine Ruhe gehabt. Statt dessen fuchtelte man ihm mit einem Mikrofon vor der Nase rum...

Als Taiji so undeutlich und unkonzentriert auf die ihm gestellte Frage antwortete, blinzelte Yoshiki mehrfach möglichst unauffällig in die Richtung des Bassisten. Was hatte Dieser nur...? Lampenfieber im Fernsehen war doch sonst nicht seine Art... Was ihn wohl gerade so beschäftigte, dass er so unkonzentriert war.....

Da es eine Jubiläumssendung war, wurde Diese live ausgestrahlt. Da X ziemlich am Anfang der Sendung auftraten, dauerte es noch über eine Stunde, bis die komplette Sendung zu Ende war und man sie zur After Show-Party entließ. Genau das war der Moment, auf den Taiji seit des Betretens des Studios gewartet hatte. Bei dieser Art von Party floss immer mehr als reichlich Alkohol und genau damit würde er sich den übrigen Abend beschäftigen: sich zu betrinken. Er ging in der bunten Masse von Musikern und übrigen Partygästen schnell unter, was ihm nur zu Gute kam. Schnellstmöglich steuerte er auf die Massen von Alkohol zu und krallte sich sofort eins der Gläser, die dort in Fülle standen und nur auf ihren Verzehr warteten. Am Geruch erkannte er, dass es irgendein Mischgetränk mit etwas ziemlich Hochprozentigem sein musste. Umso besser! In einem Zug leerte er das Glas. Sofort spürte er, wie der Alkohol in sein Blut übergang. Er zögerte kaum, schnappte sich ein zweites Glas und steuerte eine Ecke an, in der einige große Sofas platziert waren. Taiji kämpfte sich zielstrebig durch das Getümmel und lümmelte sich an den äussersten Rand des bequemen Möbelstücks. Sofort kippte er die Hälfte des Glases in sich rein, stellte das Glas auf den kleinen Tisch, Welcher von den Sofas eingekreist war, und fummelte sich eine Zigarette aus der Tasche. Wenige Augenblicke später glimmte das Ende der Zigarette matt auf und der junge Bassist genoss das Aroma des Nikotins, Welches seine Lungen durchflutete.

Zum ersten Mal ließ er nun seinen Blick über das bunte Treiben schweifen. Wo kamen nur auf einmal diese ganzen Menschenmassen her? Hatte er die Hälfte der Bands im Studio verpennt? Nunja, aber es würden sich hier sicherlich auch so Einiges an Groupies und ähnliche Wesen herrumtreiben.....beziehungsweise es mit wem treiben.... Seine Augen suchten in der Masse angestrengt nach Yoshiki, auch wenn Taiji sich das in diesen Momenten selbst nicht zugestanden hätte. Wo war es, das

Zahnpastagrinsen, Welches doch sonst immer alle anderen überstrahlte...? Wo war er, der Mensch, für den er heimlich schwärmte, mehr noch, wegen dem er mittlerweile kaum noch eine ruhige Minute besaß.... Er erkannte in einiger Entfernung einen wild herumhampelnden Hide. Was der wohl schon wieder genommen hatte...? Auch Toshi war in unmittelbarer Nähe auszumachen. Aber Yoshiki...? - Moment, wen sah er da? Taiji blinzelte. Da hatte er ja ein Zahnpastagrinsen - bloß nicht das, Welches er suchte. In der Ferne strahlten Hirokis geblichene Haare, genauso wie seine Zähne, die sich im Moment nur sehr seltend hinter den violettfarbenen Lippen verbargen. Taiji seufzte leise auf. Auf Hiroki hatte er im Moment sowas von überhaupt keine Lust..... Obwohl er noch beim Summit auffällig mit ihm geflirtet hatte und ihn letztenendes sogar flach gelegt hatte. Doch mehr aus Frust als aus Lust. Er schnappte sich wieder sein Glas vom Tisch - zumindest hoffte er, dass das sein Glas war; mittlerweile hatten sich nämlich schon einige weitere Gläser auf dem Tisch dazugesellt und die meisten sahen ziemlich gleich aus - versuchte sich hinter Diesem ein wenig zu verstecken und rutschte auf dem Sofa etwas tiefer.

Doch es half nichts, Hiroki hatte ihn schon längst geortet und wackelte freudestrahlend auf ihn zu. Kaum hatte er den Bassisten von X erreicht, setzte er sich auch schon mit einer Pobacke auf die rote Sofalehne nebst Taiji und grinste ihn an. "Hey Süßer! Was versteckst du dich denn hier so scheu in der Ecke? Willst nicht mitfeiern?" Es war wirklich nicht zu übersehen, dass Yoshikis Bruder Taijis Nähe regelrecht willkommen war. Schon begannen seine dünnen Finger mit einer Locke Taijis zu spielen.

"Nicht wirklich", entgegnete Dieser leicht genervt und nahm wieder einen großen Schluck. - Und das war der eindeutige Beweis dafür, dass es *nicht* sein Glas war, welches er sich geangelt hatte. Mit aufgerissenen Augen beäugte er das Glas in seiner Hand verständnislos. Hatte sich da jemand puren Wodka oder Korn eingeschüttet?

"Du wirkst bedrückt. Liegt dir was auf dem Herzen? Hat mein Bruderherz dich mal wieder zu hart rangenommen bei den Proben?" In seiner Stimme schwang ein Hauch Ironie mit.

Taiji stockte leicht. Wenn Hiroki wüsste, wie sehr er sich wünschte, diese scherzhaft gemeinte Aussage bestätigen zu können.... Er wand seinen Kopf zu Hiroki und blickte ihm in´s Gesicht. "Ich bin aktuell nicht in Small Talk-Stimmung."

Der Blonde schaute etwas überrascht. Offensichtlich hatte er nicht mit so einer Antwort gerechnet. Doch so schnell ließ er sich auch nicht entmutigen und so glitt seine Hand schon sehr bald in Taijis warmen Nacken, um ihn dort sanft zu kraulen. "Och komm schon... Feiern kann mit dir solch einen Spaß machen...." Er lehnte sich noch etwas weiter vor und platzierte seine Lippen dicht vor Taijis Ohr. "Ich muss wissen, wovon ich rede. Schließlich durfte ich es schon am eigenem Leib spühren...." Seine Stimme klang ruhig und verführerisch.

Taiji schloss die Augen als er Hirokis arbeitende Finger im Nacken spührte. Es war so ein angenehmes Gefühl.....doch wünschte er sich vom Herzen, jemand Anderes würde ihm dieses angenehme Gefühl verschaffen.....

Hiroki erkannte, dass Taiji sich merklich entspannte. Mit der freien Hand schob er die Locken beiseite, die das Ohr seines 'Opfers' bedeckt hielten, und lies seine Zungenspitze über den äusseren Rand der Ohrmuschel gleiten.

Sofort riss Taiji seine Augen auf. Ein mächtiger Schauer lief ihm über den Rücken. Seine Ohren gehörten mit zu seinen empfindlichsten Körperpartien... "Hiroki, lass das!" Taiji wurde energisch. Er griff hinter sich und hielt Hirokis Handgelenk fest, was Diesen am Weiterkraulen hinderte. Mit halb zusammengekniffenen Augen blickte er

den jüngeren Bruder Yoshikis an. "Ich will jetzt nicht mit dir rummachen!" Seine Stimme war ein bestimmendes Zischen.

Hiroki blickte Taiji in die Augen. Er erkannte, dass er es besser nicht riskieren sollte, sein Gegenüber zu sehr zu reitzen. Er las in dessen Blick die Entschlossenheit die Taiji zweifelsohne ausleben würde, würde er sich zu sehr von jemandem gestört fühlen.

Von der ganzen Party bekam Yoshiki nur sehr wenig mit. Denn wie auch Taiji hatte er schon sehr früh damit begonnen, seine Gedanken in Alkohol zu ertränken. Da Hochprozentiges bei ihm meist nicht lange brauchte um anzuschlagen, hatte auch er schon ziemlich schnell einen inneren Kante. Er hatte sich für die meiste Zeit in einem sesselähnlichem Gebilde breit gemacht und dort Glas für Glas, später Dose für Dose in sich reingeschüttet. Er ahnte in keinster Weise, dass er an diesem Abend im Grunde genau das Gleiche wie Taiji versuchte: Seinen Sorgen und seinem Kummer zu entkommen und zwar schnellstmöglich. Um die anderen hatte er sich diese Zeit über nicht mehr gekümmert. Er hatte sich noch nicht einmal die Mühe gemacht, nach Taiji Ausschau zu halten. Er war völlig in sich gekehrt und wollte das auch bleiben, bis der Alkohol ihn schleichend in´s Land der Träume verfrachtete.

Es war mittlerweile schon mitten in der Nacht und man spürte deutlich, wie den Feiernden mehr und mehr die Kräfte verließen. Viele waren schon nach und nach in ihren Hotelzimmern verschwunden, eine Menge Menschen hatten es jedoch gar nicht mehr rechtzeitig geschafft bis zum Hotel sondern waren hier vor Ort eingeschlummert. Die Wenigsten befanden sich noch im wachem Zustand und die Wenigen die es doch taten, waren schon so abgefüllt, dass sie kaum noch etwas um sich herum realisierten.

Yoshiki schlug die Augen auf. Er blinzelte ein paar Mal, bis er sein Umfeld erkennen konnte. Er musste eingenickt sein. Für wie lange konnte er jedoch nicht abschätzen und es war ihm auch egal. Etwas wackelig erhob er sich von seinem gepolsterten Schlafplatz und ließ seinen Blick durch den ganzen Raum gleiten. Überall sah man schlafende Gestalten liegen oder sitzen... In einer hinteren Ecke auf einem großen rotem Sofa klebte sich sein Blick urplötzlich fest. Dort saß, oder besser lag sein Bassist, halb zusammengekrümelt, seinen Kopf auf Patas Schulter gelehnt, welcher dicht neben ihm saß und ebenfalls tief und fest schlief. In einer Hand noch ein leeres Glas.

Schwankend und mit etwas unsicherem Schritt stapfte Yoshiki durch den Raum, stieg über vereinzelt Leute die sich den Fußboden als Ruheplatz ausgesucht hatten, und erreichte schließlich die Sofaecke. Schon regelrecht zärtlich ließ er seinen leicht verschleierten Blick über den schlafenden Körper Taijis gleiten. Wie ruhig und entspannt er dort lag.... Wie gerne er ihn doch berühren würde.....seine warme Haut spühren.....seinen Duft einathmen..... Plötzlich blieb sein Blick an den bunten Tüchern hängen, welche der Bassist an den Gürtelschlaufen seiner engen Hose befestigt hatte. Yoshiki starrte lange auf die Tücher. Irgendwann streckten sich seine Finger danach aus. Sie friemelten mit größter Vorsicht am Hosenbund des Jüngeren herum und nach einigen Momenten löste er eines der Tücher von Taijis Kleidungsstück ab. Lautlos verließ er nun den Raum, das Tuch fest umklammert.